

# Wohnen

## Wohnen

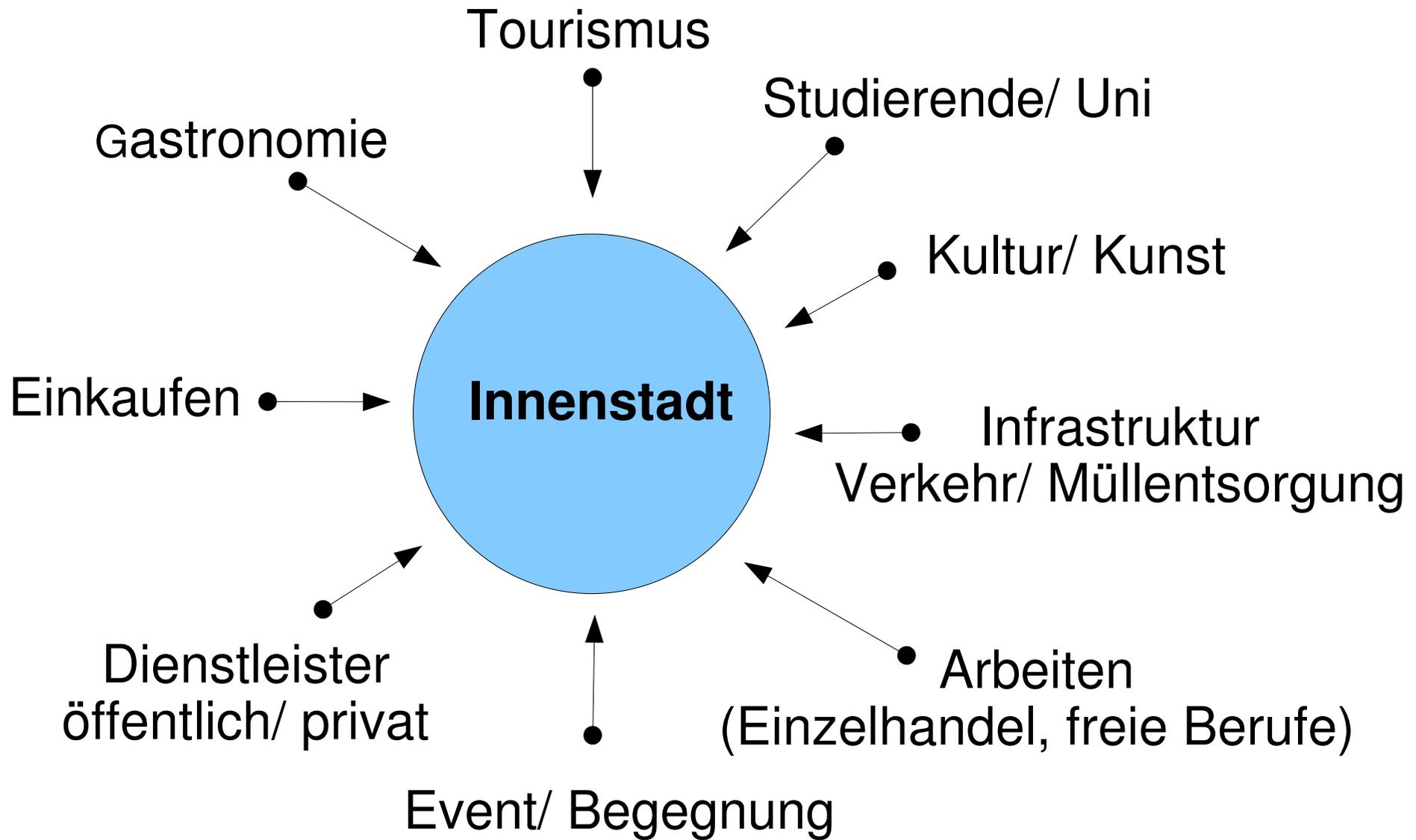
---

**Rolf Bertram | Stadtplanungsamt**

# Wohnen in der Innenstadt



# Immer mehr Nutzungsansprüche auf den selben begrenzten Raum Innenstadt



# Gute Argumente Wohnen – dennoch keine Lobby?

- sorgt für Belebung außerhalb der Geschäftszeiten
- Stärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls
- bessere Auslastung der Infrastruktur
- Vermeidung von Verkehr/ autofrei möglich
- optimale Versorgung der Bewohner/innen
- Studierende bei Ihren Einrichtungen
- alle Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren vorhanden
- schon heute meist barrierefrei
- **belebte Innenstadt als Aushängeschild für die gesamte Stadt**

# Wie hat sich das Wohnen verändert?

- 1965-2010: von 11.322 auf 7.036 Bewohner/innen (Rückgang um 40 %)
- Stabilisierung etwa ab 1990,
- aber seitdem:
- starke Zunahme der Studierenden/ Singles,
- starker Rückgang von Familien

# wesentliche betrachtete Nutzergruppen

- junge Singles (meist Studierende),
- junge Paare ohne Kinder
- ältere und alte Menschen (meist 1-Personen-Haushalte)
- Familien

# Wo wird gewohnt?

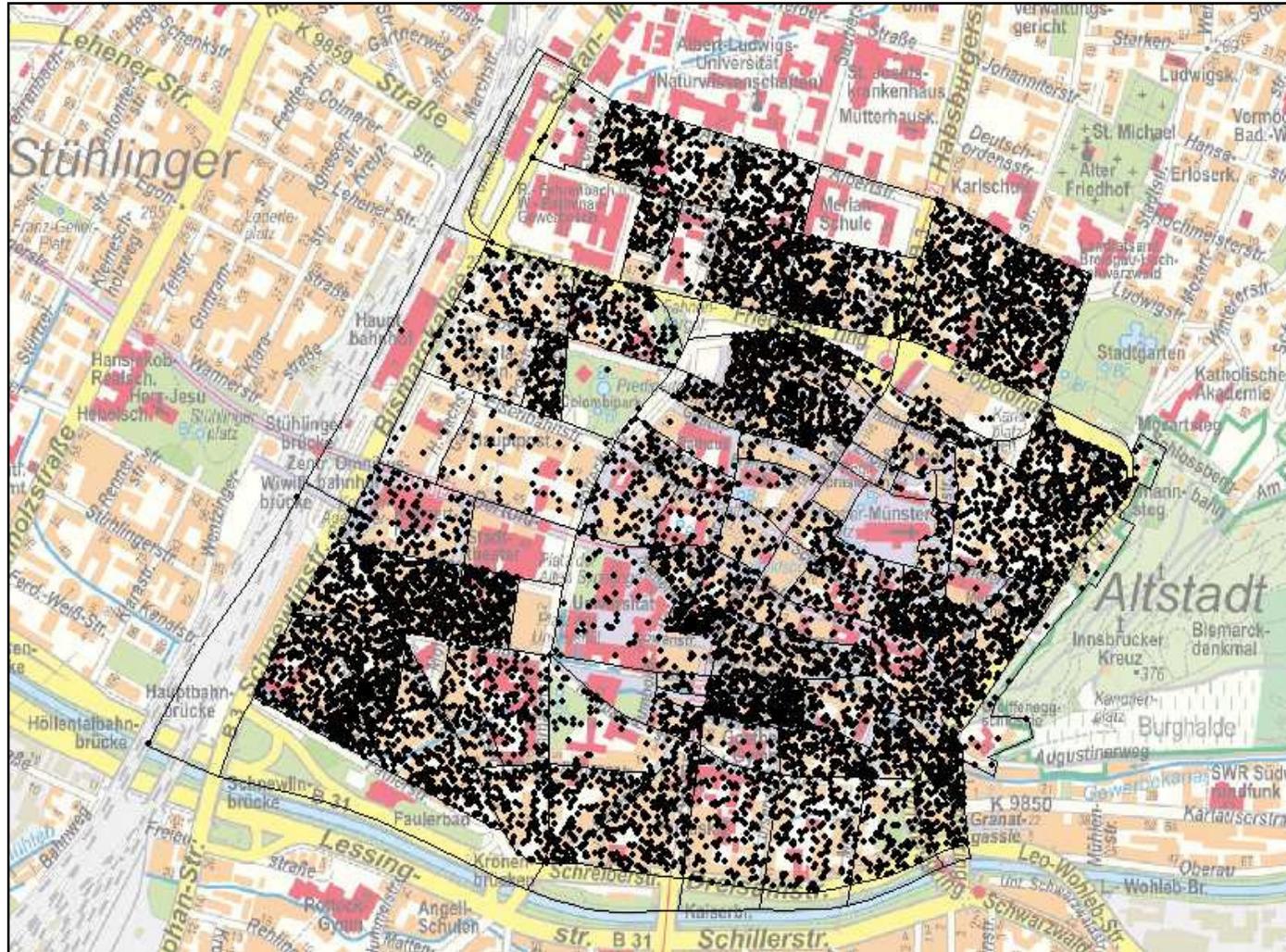


Abb. Wohnen in der Innenstadt (ein Punkt = 1 Bewohner/ Bewohnerin, nicht parzellen- sondern blockscharf)

# Wo wohnt wer in der Innenstadt?

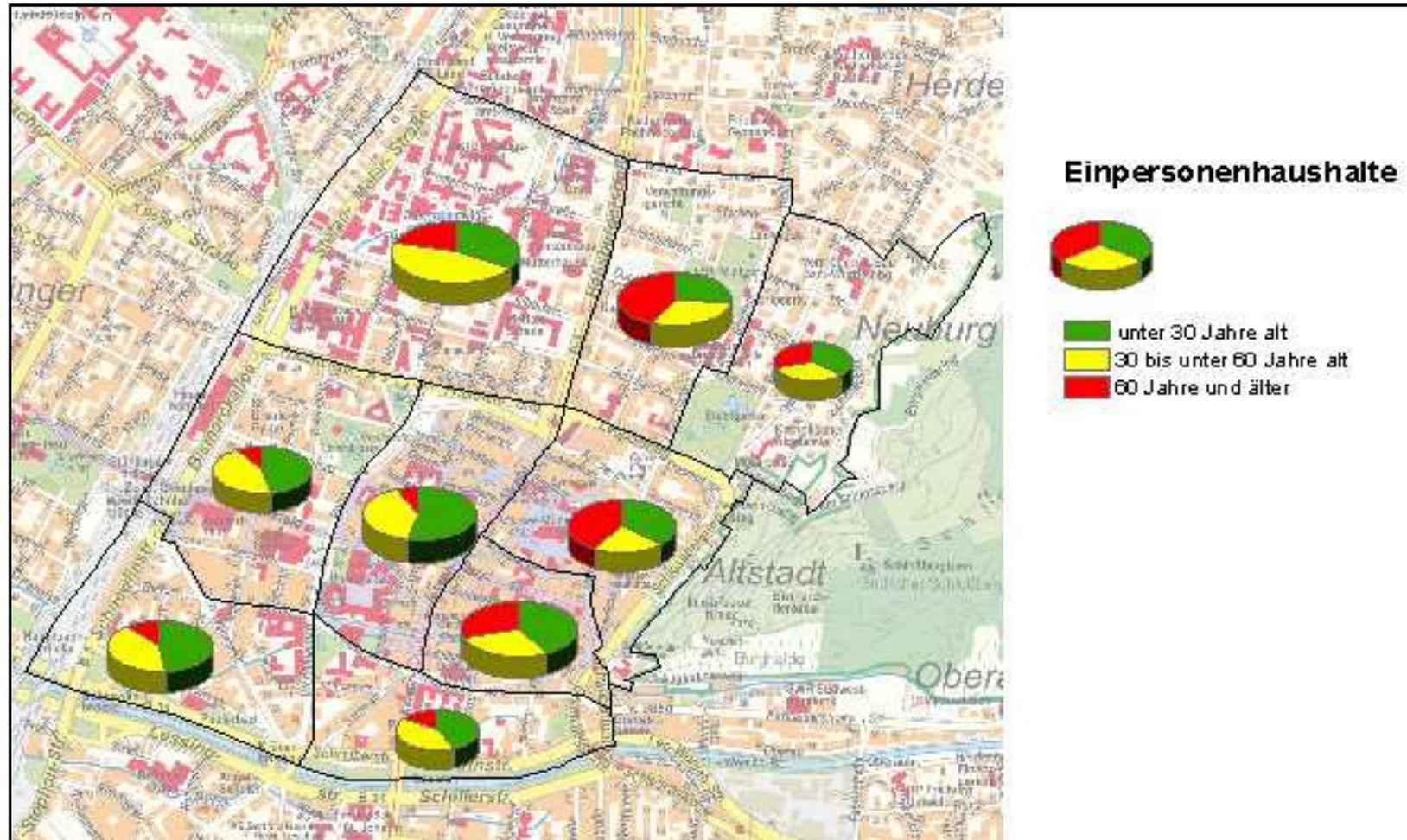


Abb. Singles und Alleinstehende in der Innenstadt

# Gute Argumente Wohnen – dennoch keine Lobby?

- Belebung außerhalb der Geschäftszeiten
- Stärkung ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- **belebte Innenstadt als Aushängeschild für die gesamte Stadt**

# Was kann getan werden ... ?

## Wohnen stärken - aber wie?

## Konflikte lösen - aber wie?

- nutzergruppenspezifische Maßnahmen?
- räumliche Maßnahmen?
- welche Instrumente?
- ist mehr Geld erforderlich?
- Lobbyarbeit?
- hilft eine Entkommerzialisierung auch dem Wohnen?

# Was kann getan werden ... ?

**integriert betrachten**

**Prioritäten setzen**

**Ihre Meinung ist gefragt!**

# Impulsfragen AG Wohnen

- **Allgemein:** Warum das Wohnen in der Innenstadt stärken?
- Welche **Konflikte** bestehen **mit** welchen anderen **Nutzungen**, wo liegen räumliche Konfliktschwerpunkte?
- Welche **Maßnahmen/ Instrumente** sind geeignet, das Wohnen zu stärken bzw. Konflikte zu lösen?
- Welche **Priorität** soll das Wohnen gegenüber anderen Nutzungen haben und wo?
- Wie beurteilen Sie das innerstädtische **Wohnungsangebot** und die Qualität?
- Welche Qualität hat das **Wohnumfeld** (Gestaltung, Angebote), gibt es Bereiche mit Handlungsbedarf?
- Für welche **(Ziel-)Gruppen** ist das innerstädtische Wohnen attraktiv, für welche unattraktiv?
- Welche Chancen und Risiken birgt die **Verwaltungskonzentration** für das innerstädtische Wohnen